



Liyoyelo News

Nr. 4

Juni - August 2009

Limulunga, Zambia

Autoren: Raphaela Scholz, Michael Scholz

Wir haben unsere eigene Website! www.liyoyelo.com

Liyoyelo ist online! Unser Dank geht an Alex Painter in England, er hat viele Stunden seiner Freizeit investiert für das Design von www.liyoyelo.com - unsere Projekt-Website. Sie finden dort unsere Rundbriefe, Bilder und aktuelle Nachrichten. Schauen Sie mal herein. Vielen Dank Alex!

Abschied von Liyoyelo für Samir und Raphaela



Nach 7 Monaten Leben und Arbeiten bei Liyoyelo ist nun die Zeit gekommen Auf Wiedersehen zu sagen. Viele unserer geplanten Ziele haben wir erreicht : Finanzbuchhaltung optimiert, Organisation umstrukturiert, eigene Website eingerichtet. Andere Dinge konnten wir in der kurzen Zeit nicht einmal in Angriff nehmen. Die Anpassung an das Dorfleben war oft nicht einfach - wir hatten ja in London gelebt. Im Ganzen gesehen, hatten wir jedoch eine wunderbare, interessante und wie wir hoffen produktive Zeit. Es war eine Freude zu sehen wie glücklich die Mädchen im Projekt sind. Es ist schwierig das wiederzugeben, weder durch Rundbriefe noch durch Bilder. Liyoyelo ist ein besonderer Ort. Es fällt uns schwer zu gehen, aber wir gehen nicht weit, wir ziehen um in die Hauptstadt Lusaka, wo wir eine neue Aufgabe übernehmen, und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter: Christine, Sasa, Bo Ma Monde, Annie, Miss Sikota und Mr. Akapelwa, und nicht zuletzt an Mr. Maketo, der unser Nachfolger als Projektmanager sein wird. Es war ein Vergnügen mit euch zu arbeiten und von euch zu lernen.

Samir & Raphaela



Vor unserer Abreise gab es eine kleine Abschiedsfeier. Es wurde gesungen, es gab Getränke, Hühnerfleisch und Gebäck - eine richtige Liyoyelo-Feier. Die Mädchen bekamen Winterkleidung, das Geschenk eines Unterstützers auf Besuch in Limulunga. Die neuen Mützen und Schals sind auf dem Bild rechts zu sehen.

... und Willkommen Mr Maketo, neuer Projektmanager für Liyoyelo

Mit großer Freude geben wir die Ernennung unseres Buchhalters **Mr. Maketo** zum Projektmanager bekannt. Wir sind überzeugt, dass seine Fähigkeiten, seine Erfahrung und sein Einsatzwille von großem Nutzen sein und unserem Projekt neue und interessante Perspektiven erschließen werden. Willkommen an Bord!



Freude



beim Fischen

Fisch gehört zu den Hauptnahrungsmitteln hier in der Westprovinz. Und Fischen macht Spaß! Liyoyelos Kinder gehen oft mit ihren Freunden am Wochenende zum Fischen in nahe gelegenen Bächen und Flüssen, meistens mit Netzen, und ihre Fangergebnisse liefern einen wohlschmeckenden Beitrag zu unserem Essensangebot.



Oben, von links nach rechts: Mwangala, Charity, Sepiso, Lucy, Pumulo, Muyangwa, Nalikando und Mwanangombe zeigen voller Stolz ihren Fang.

Neue Freunde gewonnen: Seattle - Portland - Limulunga



Dank an Eric, Rick, Ryan und andere Mitglieder der **Hardie Familie**, die Taschen voller Geschenke für unsere Liyoyelo Kinder aus den USA schickten. Eric (links) arbeitete als Bauleiter am Bau einer neuen Gemeindeschule hier in Limulunga.

Rechts: Rebecca, Mwangala, Silukena und Charity sind sehr glücklich über ihre neue Kleidung aus Amerika.



Traditionelles Handwerk bei Liyoyelo

Obwohl wir eine ziemlich große Familie sind, ähnelt das Leben im Projekt dem Leben in jeder beliebigen Familie in Limulunga. Wir halten es für wichtig, dass die Kinder in Liyoyelo möglichst viele der traditionellen Handwerke kennen lernen. Ein Beispiel ist das Ausbessern einer traditionellen Lehmhütte.



Oben und rechts: die Mädchen zerreiben das Lwambo.

Unten: Kamwengo bringt den "Kleber" in einer Schüssel. Man kann sehen, wo der Lehm von der Wand gefallen ist. Der neue Lehmputz wird auf das darunter liegende Holz-Flechtwerk aufgetragen.

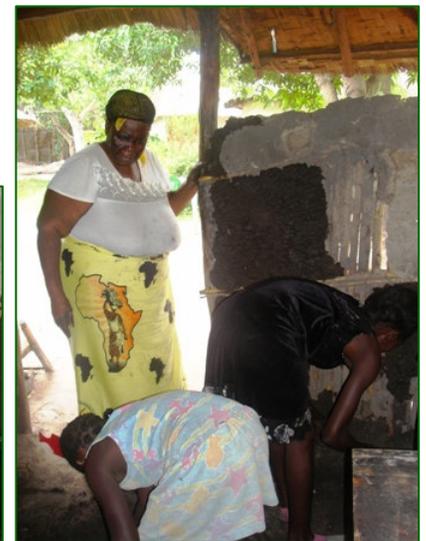
Zuerst wird eine Pflanze mit Namen *Lwambo* gesammelt. Dies ist eine Grasart, die im Busch wächst. Die Ernte wird in große Wasserwannen gelegt.



Lwambo wird kräftig gerieben und zerdrückt. Dabei entsteht ein klebriger Saft. Mit Wasser verdünnt ist er gebrauchsfertig.



Als nächstes wird der Kleber mit Erde vermischt, so wie es Mwangala auf dem Bild rechts gerade tut. Das ergibt eine zähe Lehmpaste und das Ausbessern der Wand - hier an einer Kochhütte - kann beginnen.



Angeleitet von der Hauswirtschaftsleiterin tragen Mwangala und Kamwengo den Lehmputz zunächst innen auf. Der wird nun etwa ein Jahr lang halten, nach der nächsten Regenzeit muss wieder ausgebessert werden. Alle Bestandteile dieses Lehmputzes sind vor Ort erhältlich, vollkommen biologisch abbaubar und: absolut kostenlos! Lehmwände schützen vor der Sommerhitze, im Winter halten sie die Wärme des Feuers.

Vor dem Hintergrund globaler Umweltzerstörung und Armut erscheint die Erhaltung und Pflege traditionellen Handwerks wichtiger als je zuvor.

Kuomboka - 11. April



Haben Sie gewusst, dass Liyoyelo sich in einem königlichen Dorf befindet? Der König der Lozi, genannt Litunga, hat seinen Winterpalast in Limulunga. Jedes Jahr überflutet der mächtige Sambesi das fruchtbare Tal. Ganze Dörfer werden zurückgelassen, und alle Bewohner - Männer, Frauen, Kinder und das Vieh weichen vor den Fluten auf höher gelegenes Gelände.



Der Litunga bewegt sich von seinem Sommerpalast in Lealui (im Flutbecken gelegen) zu seinem Winterpalast in Limulunga. Diese Bewegung heißt **Kuomboka** und ist eine der größten und berühmtesten Feierlichkeiten in Sambia. Der Litunga und sein Hofstaat samt Gepäck reisen per Boot - ein sehr großes, wunderschönes Holzboot mit Namen *Nalikwanda*. Angefeuert vom Rhythmus der gewaltigen königlichen Trommeln paddeln über hundert Paddler die Nalikwanda über die Flutebene, eine etwa achtstündige Reise.

Dem Litunga wird ein lautstarkes Willkommen geboten, wenn er in Limulunga ankommt, wo Abertausende Menschen auf ihn gewartet haben.



Diplomaten und Würdenträger, darunter der sambische Staatspräsident, außerdem eine zunehmende Zahl von Touristen fallen in Limulunga ein und verwandeln dieses idyllische Dorf in ein lautes, geschäftiges Treiben - aber nur für ein Wochenende.

Fotos:

- Oben links: die eindrucksvolle Flutebene
- Mitte links: ein Dorf unter Wasser
- Links: Das Gepäck des Litunga wird auf die Nalikwanda geladen.
- Unten links: Nalikwanda geht auf die lange Reise von Lealui nach Limulunga.
- Unten rechts: Samir und Freund Sean zusammen mit Männern, die traditionelle Festkleidung tragen.



Weitere Nachrichten



Wir gratulieren Violet!

Kurz vor Ostern begannen die Schulferien hier in Limulunga und alle Mädchen brachten ihre Zeugnisse nach Hause. Einige haben zu kämpfen in Mathe und Englisch, aber alle haben ihre Leistungen deutlich verbessern können. Eine Reihe der Mädchen haben wirklich gute Noten, **Violet Chirwa** jedoch müssen wir hervorheben. Sie war **Klassenbeste** in drei Fächern, außerdem unter den fünf besten in allen anderen Fächern. Das ist eine tolle Leistung - Violet, wir sind stolz auf dich! Mach nur so weiter.



Wir haben eine neue freiwillige Mitarbeiterin, **Annie Mwanangombe**. Sie ist Vollwaise, hat ihre Eltern verloren, als sie noch ganz klein war. Diese Erfahrung teilt sie mit den meisten Kindern in Liyoyelo. Ihre Aufgabe ist es Bo Ma Monde zu helfen, und mit großem Engagement hat sie ihre Rolle als "große Schwester" für alle Mädchen angenommen. Annie hat gerade ihren Schulabschluss gemacht und will bei uns arbeiten, während sie auf ihre Prüfungsergebnisse wartet. Wir sind sehr froh sie bei uns zu haben.

Weitere Unterstützung durch BMI

Wir sind sehr froh berichten zu können, dass die Bethlehem Mission Immensee (HIV/AIDS Fond) uns ihre Zusage für eine weitere Unterstützung gegeben hat, und zwar sowohl hinsichtlich unserer laufenden Kosten - was immer unsere größte Herausforderung ist, als auch für zusätzliche Einkommen schaffende Aktivitäten. Wir werden unseren biologischen Gemüseanbau fortsetzen und einen kleinen Verkaufsladen eröffnen, in dem wir vor allem Maismehl und Reis verkaufen wollen. Dies sind die am meisten gefragten Grundnahrungsmittel hier.

Besuch aus Deutschland

Michael Schröter war der erste Vertreter des Vereins Limulunga in Deutschland, der uns besuchen kam. Dieser Verein hat unser Projekt von Anfang an treu und zuverlässig unterstützt. Michael war beeindruckt von unserer Arbeit, machte viele Bilder und saß stundenlang unter dem berühmten Mangobaum um Notizen zu machen. Zu Hause angekommen, hielt er einen öffentlichen Vortrag über seine Eindrücke während seiner Sambiareise.

Michael war auch deshalb nach Sambia gereist, um die Möglichkeit eines neuen, interessanten Weges zu erkunden, Gelder für unser Projekt zu erwirtschaften. Es geht um die Verschiffung eines Containers mit Gebrauchtmöbeln und -geräten aus Deutschland, um diese dann in Lusaka zu versteigern.

Michael wir setzen unsere Hoffnung auf dich, bitte enttäusche uns nicht.



Anke Rieger, von Beruf Lehrerin, verbrachte zwei Wochen mit uns in Liyoyelo.

Unsere Mädchen haben das sehr genossen, obwohl sie so manches Mal schufteten mussten über Englisch und Mathematik. Aber es gab auch viel Spaß beim Malen von Bildern und der Zusammenstellung eines Büchleins.

Es gab Weitsprung, Hochsprung, Rennen und Ballspiele. Anke hat sogar einen wunderschönen Fußball für das Projekt gespendet. Und dann gab es Wettbewerbe wie z. B: Wer kann unter dem Seil durchlaufen ohne es zu berühren? Klar, das Seil hing bei jedem Durchgang etwas tiefer. Hier sehen wir Rebecca, die ihre Sache sehr gut machte. Schnell sprachen sich die Aktivitäten in der Nachbarschaft herum, und so hatten wir immer Gäste dabei.

„Head and shoulders...“ wurde ein Schlager, ebenso andere Lieder, die Anke den Mädchen beibrachte. Während all dieser Übungen wurde Englisch gesprochen, was den Mädchen sehr geholfen hat vertraut zu werden mit ihrer ersten Fremdsprache.

Ein riesiges Dankeschön an Anke, du bleibst in unserer Erinnerung!



Und wir freuen uns auf deinen nächsten Besuch, wie du versprochen hast.

Welch ein Abschied: „Wir sind miteinander verbunden!“



*Wir alle in Liyoyelo sagen **Danke** zu allen unseren Freunden und Förderern, in Deutschland, den Niederlanden, in der Schweiz, England, Irland und den USA, die unsere Arbeit hier überhaupt erst möglich machen.*

Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal!